

1. Lies den Text M 1. Schreibe auf, wie du dich an Kevins Stelle verhalten würdest und begründe deine Meinung.
2. Lies M 2 und entwickle zu den verschiedenen Stufen der Vorstellungen vom Handeln Gottes jeweils eine grafische Darstellung, die die Beziehung zwischen Menschen und Gott darstellt.
3. Ordnet eure Meinungen, die von Kevin und die der anderen Bandmitglieder (M 3) den Stufen vom Handeln Gottes (M 2) zu.
4. a) Führt eine Befragung von Schülern und Mitarbeitern eurer Schule zu Kevins Problem durch. Entwickelt für die Befragung zunächst einen Fragebogen. b) Ordnet die Antworten in einem geeigneten Diagramm den verschiedenen Vorstellungen vom Wirken Gottes in der Welt (M 2) zu. c) Wertet das Ergebnis der Befragung aus und diskutiert über Möglichkeiten der Interpretation.
5. Setzt euch in der Lerngruppe mit Kevins Problem auseinander und diskutiert anhand von Ps 8,4-7 Optionen für sein Handeln.
6. Hört euch noch einmal den Song „Wenn es einen Gott gibt“ von Celina und Sido an und beschreibt die Situation der Menschen im Songtext. Setzt diese in Beziehung zum Text M 4 und verfasst eine weitere E-Mail an Sido und/oder Celina.

Material:**M 1**

Lisa, Kevin, Thomas und Chris hatten an diesem Abend einen super Auftritt! Ihr erstes eigenes Konzert – es war ein voller Erfolg gewesen! Natürlich gab es auch jede Menge Stress und Lampenfieber, aber das gehört schließlich dazu. Ganz euphorisch traten sie in ihrem klapprigen alten Auto den Heimweg an, singend und lachend vor Freude, trotz ziemlicher Übermüdung nach diesem anstrengenden Abend. Und da geschah es, plötzlich raste der Wagen in einer Kurve einfach geradeaus weiter, überschlug sich mehrmals und blieb völlig verbeult auf dem Dach liegen.

Als erster kam Kevin wieder zu sich. Hinter sich hörte er Lisa vor Schmerzen stöhnen. Thomas, der neben ihm am Steuer saß, blutete stark, war aber ansprechbar. Nur Chris, den Kevin im Rückspiegel erkennen konnte, gab keinen Laut von sich.

Kevin löste seinen Gurt und versuchte die Wagentür zu öffnen; es gelang ihm nicht. Also musste er trotz seiner starken Schmerzen im Bein über den Sitz nach hinten zu Chris klettern. Desse Puls war kaum zu spüren, er atmete flach und unregelmäßig.

Mitten in der Nacht war auf dieser Nebenstrecke kein Mensch unterwegs, der sie aus ihrer Notlage hätte befreien können. Endlich kam Kevin an sein Handy heran und konnte die Polizei alarmieren, denn vor allem Chris brauchte ganz schnell Hilfe!

Da, plötzlich quoll Rauch unter der Motorhaube hervor ...

Kevin wurde von Panik ergriffen und begann zu beten: „Lieber Gott, wenn wir hier raus kommen, mache ich alles, was du willst. Ich werde sogar wieder ehrenamtlich mit meiner Musik auf dieser Krebsstation für Kinder tätig sein, obwohl es mich jedes mal völlig fertig gemacht hat, das ganze Elend dort zu sehen.“

Nach mehreren Wochen, alle sind halbwegs wieder hergestellt, meldet sich eine Plattenfirma und bietet ihnen einen Vertrag an. Ihr erstes Album soll produziert werden, PR-Aktionen rollen an, das volle Programm. Die Vier sind total happy, bis Kevin sich an sein Versprechen erinnert. Wenn er voll ins Geschäft einsteigen will, kann er nicht nebenbei ehrenamtlich arbeiten. Was soll er machen?

Kevin fühlt sich an sein Versprechen gebunden. Er denkt: „Ich muss tun, was ich Gott versprochen habe, schließlich hat er uns gerettet. Ich kann mein Versprechen jetzt nicht einfach ignorieren. Dafür würde mich Gott bestrafen.“

M 2

Verschiedene Stufen der Vorstellung vom Wirken Gottes in der Welt

1. Gott regiert die Welt, wie er will.

Gott leitet, führt und steuert die Menschen.
Der Mensch kann nur darauf reagieren.
Gott bestraft und belohnt, wie er will.

2. Gottes Verhalten kann durch das Verhalten der Menschen beeinflusst werden.

Je nach dem, wie sich der Mensch verhält, reagiert Gott darauf mit positiven oder negativen Folgen.

3. Gott nimmt nicht direkt Einfluss auf die Welt.

Der Mensch ist in seinem Handeln frei, aber auch selbst verantwortlich.
Der göttliche Bereich ist vom menschlichen getrennt.

4. Die Freiheit des Menschen ist die Grundbedingung für religiöses Handeln.

Es gibt keine Trennung zwischen Gott und der Welt. In seiner Freiheit, die dem Menschen gegeben ist, fragt der Mensch nach Gott. Er handelt nach den Geboten Gottes.

M 3

Was halten die Bandmitglieder von Kevins Versprechen?

Chris: Kevin muss sich nicht an sein Versprechen halten. Es ist völlig egal, was er tut. Gott macht sowieso was er will.

Lisa: Kevin braucht sein Versprechen nicht zu halten, weil Gott die Angst der Menschen nicht ausnutzt. Er liebt die Menschen und will auch, dass sie ihn lieben. Aus dieser Liebe heraus sollen sie an ihren Mitmenschen handeln, nicht weil sie sich gezwungen fühlen.

Thomas: Kevin soll das tun, was seiner Meinung nach das Richtige für ihn ist. Ich glaube schon, dass es Gott gibt, aber er wirkt nicht so direkt auf die Menschen ein.

M 4

Für Pfarrer Dietrich Bonhoeffer, der im Konzentrationslager ermordet wurde, lag die christliche Antwort auf die Frage nach dem Leid in zwei wesentlichen Begriffen: Widerstand und Ergebung.

Widerstand heißt, dass wir so viel aufhebbares Leid wie nur irgend möglich aus der Welt schaffen sollen, zumal, wenn es sich um fremdes Leid handelt.

Ergabung heißt, dass wir das eigene unaufhebbare Leid annehmen und es so verarbeiten sollen, dass wir auch anderen helfen können, wenn sie leiden. Dabei müssen wir uns allerdings bewusst sein, dass es menschliches Leid gibt, das wir weder aus der Welt schaffen noch einfach annehmen können. Es ist ein scheinbar sinnloser Bestandteil unseres menschlichen Daseins.

Die Freiheit der Marionetten

9/10 – H 7

Einordnung in den Lehrplan:

Kompetenzschwerpunkt Theologie: Gottesvorstellungen im Kontext religiöser Pluralität

Entwicklung bzw. Überprüfung von Kompetenzen:

- eigene Gottesvorstellungen im Kontext religiöser Pluralität wahrnehmen und reflektieren
- die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung für das Zusammenleben in einer globalisierten Welt diskutieren

Bezug zu Wissensbeständen:

- Handeln Gottes an seiner Schöpfung (Bezug zu 7/8)
- Schöpfung und Verantwortung, z. B. Gen 2,15, Turmbau zu Babel (Gen 11), Gentechnologie, Tierschutz (Art. 20 GG)

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz:

Das Stufenmodell der Gottesvorstellung nach Oser/Gmünder teilt die Entwicklung des Urteilsvermögens in wesentliche Stadien ein. Es verdeutlicht die menschliche Auffassung von der göttlichen Macht und beschreibt, wie diese und die gegebene Autorität der sozialen Ordnung zur Freiheit des Menschen beitragen. Die Stufenfolge zeichnet den Weg von der Vorstellung, dass alle Macht und Autorität bei Gott liegen und der Mensch ein fremdbestimmtes Wesen ist, hin zu einer Auffassung, nach der sich die göttliche Macht und Autorität gerade in der Freiheit des Menschen zeigt. Die Stufen werden unterschiedlichen Altersklassen zugeordnet: Stufe 1 einem Alter von 8 – 10 Jahren, Stufe 2 einem Alter von 8 – 18 Jahren, Stufe 3 einem Alter von 10 – 25 Jahren, Stufe 4 ab einem Alter von etwa 17 Jahren. Diese Zuordnung darf jedoch nicht starr nach den genannten Altersangaben erfolgen, da sich eine Entwicklung der Gottesvorstellung auch aus biografischen Aspekten ergibt und somit von vielfältigen Einflüssen abhängig ist. Außerdem kann es sein, dass ein Mensch in Folge einschneidender Erlebnisse wieder in eine tiefere Stufe der Gottesvorstellung zurückfällt.

Für den Religionsunterricht stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, sich an einem solchen Stufenmodell zu orientieren, weil Aussagen von Kindern und Jugendlichen natürlich nicht nur anhand dieses Modells analysiert werden dürfen. Stufen- und Phasentheorien können jedoch eine Hilfe sein, um gewisse Fragen und Aussagen zu verstehen. Da Kinder und Jugendliche in Ostdeutschland meist nicht christlich sozialisiert sind, werden Religionslehrerinnen und Religionslehrer hier häufig feststellen, dass ihre Schülerinnen und Schüler auch in den oberen Schuljahrgängen noch ein Gottesbild der ersten oder zweiten Stufe besitzen. Dies blockiert eine weitere ernsthafte Auseinandersetzung mit Fragen des Glaubens, obwohl viele Jugendliche von ihren Lehrkräften als ernsthaft nach Orientierung in Glaubensfragen suchend wahrgenommen werden. Aus dieser Situation heraus ist es hilfreich, sich der verschiedenen Anschauungen vom Wirken Gottes in der Welt bewusst zu werden, um Schülerinnen und Schüler herauszufordern, sich mit Problemen der nächsten Stufe auseinander zu setzen. Die Lehrkraft muss dabei für Fragen offen sein und darf sie in ihrer Entscheidung nicht einengen. Das Ziel kann nicht darin bestehen, möglichst schnell eine höhere Stufe zu erreichen. Stattdessen sollte den Jugendlichen deutlich werden, dass es möglich ist, eine Beziehung zu einem liebenden und befreienden Gott aufzubauen.³⁶ Je nach Art der Befragung sind vier bis sechs Unterrichtsstunden für die Lösung der Aufgabe zu veranschlagen.

³⁶ Vgl. Fritz Oser: Zum Aufbau der Gottesbeziehung in den ersten Schuljahren, NZN Buchverlag 1992

Aufgabe	Erwartete Schülerleistung	AFB
1.	- sinnerfassend lesen und eigene Meinung formulieren - eigene Meinung begründen	I II
2.	- grafische Darstellung, die die jeweilige Beziehung zwischen Menschen und Gott verdeutlicht, entwickeln	III
3.	- korrekte Zuordnung (s. Tabelle)	II
4.	- Fragebogen entwickeln (siehe Lösungsbeispiel) - Befragung durchführen - geeignetes Diagramm erstellen (Säulen- oder Streifendiagramm) - Ergebnis der Zuordnung auswerten - Möglichkeiten der Interpretation (Alter, Geschlecht, Konfession) diskutieren	II I II I III
5.	- Textstelle nachschlagen, sinnerfassend lesen - eine Handlungsoption auf Grundlage von Stufe 4 entwickeln	I II
6.	- Situation der Menschen im Songtext beschreiben (siehe Lösungsbeispiel) - herausarbeiten, dass die Menschen vieles an ihrer Situation und der anderer in Verantwortung vor Gott ändern könnten und auch müssen - die E-Mail macht deutlich, dass Celina und Sido die Menschen dort zum Handeln aufrufen sollten, wo dies möglich und sinnvoll ist.	I II II

Lösung zu Aufgabe 3: (Zuordnung)

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Kevin muss sich nicht an sein Versprechen halten. Es ist völlig egal, was er tut. Gott macht sowieso, was er will.	Kevin muss tun, was er Gott versprochen hat, schließlich hat Gott alle gerettet. Er kann sein Versprechen jetzt nicht einfach ignorieren. Dafür würde ihn Gott bestrafen.	Kevin soll das tun, was seiner Meinung nach das Richtige für ihn ist. Ich glaube schon, dass es Gott gibt, aber er wirkt nicht so direkt auf die Menschen ein.	Kevin braucht sein Versprechen nicht zu halten, weil Gott die Angst der Menschen nicht ausnutzt. Er liebt sie und will auch, dass sie ihn lieben. Aus dieser Liebe heraus sollen sie an ihren Mitmenschen handeln, nicht, weil sie sich gezwungen fühlen.

Lösung zu Aufgabe 4: (möglicher Fragebogen)

männlich weiblich
 Schüler Klasse:
 Lehrkraft

evangelisch katholisch konfessionslos

1. Lies (lesen Sie) den Text. (Hinweis: M 1 einfügen)

2. Kreuze an (kreuzen Sie an), welcher Meinung du dich (Sie sich) anschließen würdest (würden).

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Kevin muss sich nicht an sein Versprechen halten. Es ist völlig egal, was er tut. Gott macht sowieso, was er will.	Kevin muss tun, was er Gott versprochen hat, schließlich hat Gott alle gerettet. Er kann sein Versprechen jetzt nicht einfach ignorieren. Dafür würde ihn Gott bestrafen.	Kevin soll das tun, was seiner Meinung nach das Richtige für ihn ist. Ich glaube schon, dass es Gott gibt, aber er wirkt nicht so direkt auf die Menschen ein.	Kevin braucht sein Versprechen nicht zu halten, weil Gott die Angst der Menschen nicht ausnutzt. Er liebt sie und will auch, dass sie ihn lieben. Aus dieser Liebe heraus sollen sie an ihren Mitmenschen handeln, nicht, weil sie sich gezwungen fühlen.

Lösung zu Aufgabe 6: (Situation der Menschen im Song „Wenn es einen Gott gibt“)

Situation der Menschen: <ul style="list-style-type: none"> - laufen fort; wissen nicht wohin; ihr Ziel ist ungewiss - zweifeln; durch ihren Glauben zieht ein Riss - suchen nach Glück - gieren nach Macht und Geld - Kinder sind Soldaten - kleine Kinder weinen allein im Kinderheim
--